

Gedicht zum Grünkohlessen 2018 des HWVBs (von Manfred Straker)

Grundsätzlich fing es damit an,
als ich einst zu meinem Doktor kam.
Der sah mich einen Augenblick
und sagte dann: Sie sind zu dick!!

Ihr Bauchnabel steht zu weit vorn.
Die Taille geht dadurch verlor.
Rutscht der Gürtel übern Speck,
fällt von allein die Hose weg!
Für Hosenträger und Gummiband
wird Kassenzuschuss aberkannt.
Es wäre bei ihrer Figur wohl das Best,
sie tackern die Hose am Hintern fest.

Die Diagnose war unmöglich.
Jetzt esse ich drei Diäten täglich.
Meine Frau meinte, eine reichte wohl glatt.
Aber ganz ehrlich gesagt: Ich werd von einer nicht satt.
Ich esse nichts Süßes, trinke keinen Likör.
Fettgedrucktes in der Zeitung lese ich nicht mehr.
Von geschmorten Rouladen, die noch so gut schmecken,
werd ich höchstens die Sauce vom Wickelband lecken.
Und trotz alledem. Es half nichts sofort.
Der Doktor verordnete: Treiben sie Sport!

Nun wird ja gesagt: Sport treiben macht Spaß!
Da stellt sich die Frage: Mag wohl sein – aber was?
Da reifte bei meiner Frau die Idee:
Schau mal dort rüber zum Sonnensee
Da sehen wir Leute, die Jungen und Alten.
Mit zwei Stöcken bewaffnet,
sind die da „nordic am walken“!
Das ist eine Laufart – ja, wie soll ich's erzählen?
Das sind Skiläufer, denen die Bretter fehlen. !!

Um nun dieses „Walken“ hinzukriegen,
benötigt man Übung.
d.h. man muss die Übung erst üben.
Ein freundlicher Mitmensch, aufgrund meiner Bitte,
hat mir erst mal gezeigt, wie man Arme u. Schritte
beim Walken bewegt, und wie man gekonnt
mit diesen zwei Stöcken vorwärts kommt.

Nun fällt es mir schwer, das müsst ihr einsehen,
während des Lesens meines Vortrages, auch noch zu gehen!
Meine liebe Margrit hat sich daher bereit erklärt,
um mir zu helfen, wie man bei „Nordic Walking“ verfährt.

Im Kopf muss man zunächst sortieren,
wie sollen Arme u. Beine mit den Stöcken marschieren.
Ich brauchte dem Ganzen nur zuzuhören,
da wusste ich gleich, das können nur „Cornifären“.
Der Start ist das Schlimmste! Stockspitzen am Boden.
Welches Bein wird als Erstes nach vorne geschoben?
Gehe ich rechts nach vorne, komme ich links nicht in Trab,
und ziehe ich links hinterher, bremsen die Stöcke doch ab.

Nehme ich nun die beiden Krücken
von hinten weg, ohne umzublicken,
muss ich sofort die Knie knicken,
und dann die Beine vorwärts drücken.

Wird dieser Versuch mir nicht ganz glücken.
muss ich mich schnell nach vorne bücken.
Sonst lieg ich nach wenigen Augenblicken,
wie ein Maikäfer strampelnd, auf dem Rücken.

Beim nächsten Versuch hab ich nachgedacht:
Wie haben die Anderen das bloß gemacht?
Stock und Arm rechts nach vorne. Das ist doch nicht schwer.
Dann sofort rechts das Bein einen Schritt hinterher.
Schon wieder wird es katastrophal!
Mein Körper wird rechtslastig. Ich merke mit mal:
Unwiderstehlich zieht nach rechts alles hin,
und rechts ist der Graben, da lieg ich gleich drin!

Nun also schnellstens mit links. Den Knüppel nach vor'n.
Dann das Bein hinterher, sonst bin ich verlor'n.
Oh Mann, mir schlotterten sämtliche Glieder.
Ich hatte zumindest das Gleichgewicht wieder.
Die Stirne schweißnass, da merkt ich beklommen:
Ich war nur einen Schritt vorwärts gekommen!

Ach käme doch nur ein Mensch jetzt gelaufen.
dem würd ich sofort meine Stöcke verkaufen.
Weit und breit nichts zu sehn, mir war alles egal.
Was immer passiert, ich versuch es noch mal.

Ich geh einfach los, rechts nach vorne den Schritt.
Den nordischen Stock nehme ich links einfach mit.
Dann mach ich das Gleiche links mit dem Bein,
und steck den Stock rechts in den Boden hinein.
Dann wieder rechts, das ist doch fatal.
Links Schritt nach vorn – jetzt geht es mit mal.
Ohne zu holpern wird immer flotter der Marsch.
Nicht's bringt mich zum Stolpern, ja leck mich am...

Also zunächst liebe Margrit, ich dank dir mein Schatz,
für deine ganz große Hilfe, bitte nimm wieder Platz

So bin ich also ganz fröhlich marschiert,
bis urplötzlich folgendes passiert.

Eine sehr reizende Dame hab ich gesichtet.
Sogleich mein Augenmerk auf sie gerichtet.
Ich bemerkte ihr Lächeln. Um ihren Mund so ein Zucken.
Das verleitete mich zum Umdrehen und Gucken.
Sind erst die Sinne eines Mannes durch so einen Anblick verwirrt,
denkt doch Keiner mehr daran, dass er „nordic-walking“ marschiert!

Ich schaute nach rückwärts zu der Dame, die kesse.
Das nahmen die Stöcke mir übel, ich flog auf die...

frisch gebügelte neue Hose !
Zu hause meine Gattin: Gezeter, Getose!!
Darauf sagte ich, Liebes: Viel zu schnell kam der Sturz.
Vom Stolpern bis Hinfliegen war die Zeit ziemlich kurz.
Zeige du mir doch bitte mal einen Mann,
der sich beim Hinfliegen die Hose noch ausziehen kann!

Zwei Schuljungen standen von ferne und lachten.
Weil die sich noch über mich lustig machten.
Und ich hörte, es sagte der Eine zum Andern:
Guck mal, da übt sich ne Kröte beim Wandern.

Nach alledem ist mir jetzt folgendes klar:
Am Sonnensee sind immer viel Läufer da.
Die laufen rund um den See mit fliegenden Röcken,
aber immer weniger mit Nordic-Walking-Stöcken !
Warum das so ist ? Wollt ihr das wissen?
Die haben die Knüppel schon längst in den See geschmissen.

Beim Weg um den See bemerkt ich sofort:
Den Anglern geht's besser, und auch Angeln ist Sport!
Diesen Sport, wie ich denke, übt man im Sitzen.
Das schont die Gelenke, man kommt nicht ins Schwitzen.
Ich kaufte mir also Käscher und Ruten.
Zehn Dosen Würmer, aber nur von den Guten.
Einen Hocker zum Sitzen besorgte ich mir.
Beißhaken, Leine, 2 Kisten Bier.
Wetterbekleidung zum Übernachten
und ein Walfangmesser, um Fische zu schlachten.

Ich hockte am Ufer. Ich sag es ganz offen:
Die Würmer am Haken waren längst schon ersoffen.

Ich saß auf dem Hocker 3 Stunden und mehr.
Meine Bierkisten wurden auch zusehends leer.
Es versuchte manch Einer, ein Gespräch anzufangen
mit der geistreichen Frage: Na – schon was gefangen?
Nee sag ich – ich lehre den Würmern das Schwimmen.
Bevor die Fische mit dem Beißen beginnen,

Noch 2 Stunden länger, ich hab ins Wasser gespuckt,
und mir rund um die Spucke die Spuckringe beguckt.
Die Sonne versinkt, das Abendrot dämmt
wenn sich nicht bald hier was tut, dann werd ich behämmert.

Da.. plötzlich ein Fisch ... sein silberner Rücken er krümmt sich.
Ein Karpfen ... so'n Oschi ... ich schätze 2,50 m.
Ich hole aus mit der Angel. Das dicke Ende nach vorn!
Treff ich den zwischen die Augen, dann hat der verlor'n!
Ein gewaltiger Schlag. Es spritzt Wasser und Gischt.
Petri Heil !! Voll daneben !! Überhaupt nichts erwischt!
Der Karpfen entkam dem ganzen Gerangel.
Der Fisch war verschwunden, mitsamt meiner Angel!

Sie versank auf Nimmerwiedersehn.
Da sah ich Willi Bruns des Weges gehen.
Na - fragt er: Ich seh Dich am Ufer hier sitzen.
Willst du hier angeln, oder die Fische beschützen?
Nein sag ich, ich möchte hier nur etwas bleiben,
um die Fische vom Ufer wegzutreiben.
Sonst hätte ich befürchten müssen,
es wird ein Fisch vom Hund in die Flosse gebissen.

Laufen und Angeln, war für mich nicht so toll.
Ich hatte die Nase gestrichen voll.
Da schien Peter Spach der rettende Engel zu sein:
Werde Mitglied im Heimat und Wanderverein,
der schon über 600 Mitglieder zählt:
Eine Type wie du hat uns grad' noch gefehlt.

Ich kam mit ihm sofort ins Geschäft.
Er überreichte mir gleich dieses Bistruper Heft.
Dem Titelbild hab ich sofort entnommen,
auf welche Art die zu neuen Mitgliedern kommen.
Diese alleinstehende Dame wurde im Wald aufgespürt.
von 2 Männern gepackt und unterm Arm weggeschlürt.

Ich könnte mir vorstellen, kommt dem Verein Einer dumm,
gilt dieses gleiche Verfahren, nur anders herum.
Wer nörgelt wird sofort und jetzt
in den Wald getragen und ausgesetzt !

Ich fand auch das Jahresprogramm ganz schön,
nur konnt ich das Logo sofort nicht verstehn.
Dazu fiel mir die Frage ein:
Habt ihr Fliesenleger im Heimatverein?
Was fang ich denn an mit 9 bunten Quadraten?
Ja hieß es: Im Verein gibt's 9 verschiedene Sparten.
u.a. Naturschutz und Wandern, einen Strickkreis und mehr
sogar ein Heimatmuseum, das lieben wir sehr!
Mit 9 Abteilungen können wir glänzen.
Dazu die Gemeinde-Umringsgrenzen,
so ergibt dieses Bild ganz Allgemein
das neue Wappen vom Verein.

Das frühere Wappen fand ich nicht schlecht.
Da hieß es, das wäre nicht zeitgerecht!
Modern, geradlinig,– Computerdesign,
dynamisch solle der Weg in die Zukunft sein.
Der Dynamo von uns Alten sei reif für den Schrott.
Ich wär mit den Sprüchen nicht ganz so flott!
Einen alten Dynamo stellt man nicht gleich vor die Tür.
Hätte es den nicht gegeben, ständen wir heute nicht hier!

Eines gebe ich zu, als älterer Knabe,
dass ich leichter mal kalte Füße habe.
Im Vereinswappen entdeckte ich nun in der Tat,
es gibt einen Strickkreis – mit eig'nem Quadrat!
Dieser Strickkreis könnte mich locken
vielleicht stricken die Mitglieder wollene Socken.

Da sagte man mir: Achte bloß auf die Ware,
die verstricken nicht nur Wolle, auch Hundehaare!
Dann kann es passieren, trägst du diese Socken,
dass der Geruch der Strickstrümpfe andere Hunde anlocken!
Bleibst du dann stehen, hebt so ein Köter das Bein
und pinkelt dir voll in die Schuhe hinein!
Spürst du die Nässe, dann sei ganz gewiß,
dass das bestimmt kein Fußschweiß ist.

Mit diesen Quadraten im Wappen gibt es Kummer im Nu,
kommt im Verein eine neue Bewegung hinzu!
Man ist ja schon am überlegen,
in einer Gruppe die plattdeutsche Sprache zu pflegen!
Mit diesem schönen Kulturgut wissen seit Langem
junge Leute kaum noch was anzufangen.
Plattdeutsche Sprache wird, das ist hochinteressant,
sehr verschieden gesprochen in unserem Land.

Wett Platt nu sproken, küert oder snacket ?
Wenn düt graude Thema de Lüe packet.

Düsse Kabbelei güng sau verkehrt,
dor packest du biater den Düvel an'n Stert !
Ick will vandage nich diskutiern met olle den Gästen.
Ich bleibe bei Hochdeutsch, das kann ich am Besten!

Vielleicht überlegt man „Plattdeutsch“, das könnte gelingen
im Quadrat „Heimatkunde“ unterzubringen.

Nur ein Quadrat fehlt. Das merkten wir alle sogleich:
Das Quadrat für unser „Grünkohl-Königreich“ !!
Wir Heimat-u. Wanderfreunde treffen uns jährlich zum Essen
und wurden im Vereinswappen einfach vergessen!
Man versagte dem König die Huldigung!
Das ist Majestätsbeleidigung!

Man sollte sich künftig zumindest bemü'h'n,
zum Kohlessen das Wappen hoch zu ziehn.
Und es statt fehlendem Viereck, das lässt sich nicht ändern,
mit Grünkohl und Würsten zu umrändern.
Dann stehen uns Allen, das könnt ihr mir glauben
samt Kohlmajestät, die Tränen in den Augen !

So, jetzt mache ich Schluss, es war ja auch reichlich,
aber zum Abschluss der Hinweis war unausweichlich!
Ich wünsche viel Spaß – HWV Schwestern u. Brüder
im nächsten Jahre zum Grünkohl da seh'n wir uns wieder!!